

4. Europäische Konferenz für das Handwerk und Kleinunternehmen Rainer Reichhold, Präsident der Handwerkskammer Region Stuttgart

Nachhaltiges Wirtschaften – Geschäftsmöglichkeiten für Handwerk und kleine Unternehmen ausgehend von der europäischen Energiepolitik

Das Handwerk ist Deutschlands vielseitigster Wirtschaftsbereich. In 900.000 Betrieben sind 4,8 Millionen Mitarbeiter beschäftigt. Der Umsatz beträgt 456 Mrd. Euro.

Der Nachwuchs im Handwerk wird in einer bis zu dreieinhalbjährigen Lehrzeit konsequent auf die Herausforderungen der Zukunft ausgebildet. In der einjährigen Meisterausbildung wird das betriebliche Führungswissen vermittelt. Darüber hinaus können Zusatzqualifikationen, beispielsweise Betriebswirt, Gebäudeenergieberater oder Solarteur erworben werden.

Das Handwerk verbessert ständig seine eigene Innovationsfähigkeit durch kontinuierliche Weiterbildung auch in Umwelt- und Energietechnologien.

Das Handwerk ist:

- innovativ – industrielle Innovationen werden durch das Handwerk dem Verbraucher nähergebracht.
- praxisnah - das Handwerk kann neueste Techniken unmittelbar in der Praxis einsetzen.
- initiativ – vermittelt dem Verbraucher neue Umweltechnologien und damit den Umweltschutzgedanken.
- persönlich – der Meister und Betriebsinhaber kennt seine Kunden und deren Bedürfnisse..
- individuell – das Handwerk setzt energiesparende Maßnahmen beim Verbraucher kundenspezifisch um.
- schnell – energiesparende Techniken sind innerhalb kurzer Zeit installiert, der ökologische Nutzen ist sofort spürbar.

Das Handwerk hat bei der Umsetzung von Umweltschutz und Klimazielen seine Stärken in den Bereichen

- Renovierung und Sanierung von Immobilien (Wohn- und Gewerbeimmobilien).
- Bei der Errichtung von Neubauten kann das Handwerk beratend und ausführend tätig sein, um dabei dem Bauherrn energetisch effiziente Materialien und Ausstattungsprodukte zu empfehlen und einzubauen.

Ein neues, zukunftssträchtiges Geschäftsfeld für das Handwerk ist, sich als Energiedienstleister zu positionieren. Energiedienstleister bedeutet zum einen als Gebäudeenergieberater im Handwerk dem Kunden das Angebot zu unterbreiten, seine Immobilie auf Energieverlust bzw. –bedarf zu beraten. Damit verbunden ist dann die Übernahme von kompletten Servicefunktionen beim Kunden, Gewerbe und öffentliche Hand, zur Energieoptimierung. Ein weiterer Aspekt ist, Handwerksbetriebe errichten Energieerzeugungsanlagen, z. B. Fotovoltaikanlagen im Auftrag des Kunden. Das Handwerk berät auch über staatliche Förderungen für die energetische Modernisierung.